

gepflegt wurden, war vorläufig ein positives Resultat nicht zu erwarten, umjoweniger als auch der Bundesrat im November 1907 seinen früheren Antrag vom 16. April 1907 auf Grund eines von der Generaldirektion der Bundesbahnen am 17. September 1907 erstatteten Gutachtens zurücknahm.

Das ist in Kürze die Entwicklung der Eisenbahnfrage, die einen merkwürdigen Verlauf nahm. Besonders eigentümlich muß die plötzliche Zurücknahme der vom Bundesrate im April 1907 erlassenen Botschaft berühren. — In Verkehrsfragen hat unser Land in den letzten 40 Jahren entschieden Mißgeschick, denn die in den Jahren 1870/71 erstellte Zweigbahn Feldkirch-Buchs¹⁾ berührt bedauerlicher Weise nur 2 liechtensteinische Ortschaften, die Bemühungen, anlässlich des Baues der Arlbergbahn (1882) einen Anschluß von Schaan über Balzers an den natürlichen Knotenpunkt Sargans²⁾ zu finden, verliefen resultatlos, und die neuesten Bestrebungen, den alten früher durch Jahrhunderte bestandenen Verkehr mit Graubünden wieder herzustellen, ergaben, wie wir oben gezeigt haben, vorläufig auch kein positives Resultat. — Hoffentlich finden wir in baldiger Zukunft ein besseres Entgegenkommen, und damit endlich die Erfüllung unserer bescheidenen Verkehrswünsche.

Ordentlicher Landtag vom 6. Okt. bis 21. Dezbr. 1908.

In das Landtagsbureau wurden gewählt: als Präsident Dr. Albert Schädler, als Vizepräsident Friedrich Walser, und als Sekretäre Josef Marjer und Jakob Wanger.

Zu Mitgliedern der vorberatenden Kommission wählte der Landtag den Präsidenten und die Abgeordneten Walser, Schlegel, Kaiser und Kind.

Für den am 21. Dezember 1907 verstorbenen Abgeordneten Ingenieur Karl Schädler³⁾ trat in diejem Jahre als Ersatzmann Jakob Wanger in den Landtag ein.

¹⁾ Vergleiche Jahrbuch I S. 161 ff.

²⁾ Vergleiche Jahrbuch III S. 54 ff.

³⁾ Ingenieur Karl Schädler wurde am 26. Januar 1850 als Sohn des Landesphysikus Dr. Karl Schädler in Vaduz geboren. Nach vollendeten Realschulstudien in Freiburg i. B. und in Schwyz erwarb er sich seine berufliche Ausbildung an den technischen Hochschulen in Zürich und